D11
.S39

639
opy 1

Geschichts-Tabellen

zum

Schulgebrauch

für die deutsch-amerikanische Jugend.

Zweite Auflage.

Zusammengestellt

von

Herrmann Schuricht,

vormals Schuldirector und z. Z. Präsident des deutsch-amerik. Lehrerbundes,

unter Mitwirkung von Mitgliedern

des Comite's des Lehrerbundes für Geschichtsunterricht.

Preis: 20 Cents pro Exemplar.

Chicago, Ills.

Verlag von Gustav Hinstorff.

1884.

Druck der Franz Gindele Printing Co., Chicago.

LIBRARY OF CONGRESS
CITY OF WASHINGTON.

Inhalt.

		Seite.
A.	Einleitung	1— 3
B.	Allgemeine Geschichte	4—10
C.	Chronologische Geschichte	11—35

Alte Geschichte.

Periode	I.	Bis auf Christus	11—14
„	II.	Von Christus bis zum Untergang des weströmischen Reichs, 1—476 n. Chr.	14—15
„	III.	Vom Untergang des weströmischen Reichs bis auf Karl den Großen, 476—768	15
„	IV.	Von Karl dem Großen bis zum Anfang der Kreuzzüge, 768—1096	16—17
„	V.	Vom Anfang der Kreuzzüge bis zur Wieder-Entdeckung Amerikas durch Columbus, 1096—1492	17—19

Neue Geschichte.

„	VI.	Bis zur Unabhängigkeitserklärung der Ver. Staaten, 1492—1776	19—24
„	VII.	Von der Unabhängigkeitserklärung der Ver. Staaten bis zum Ende der napoleonischen Kriege, 1776—1815	25—26
„	VIII.	Vom Ende der napoleonischen Kriege bis zur Gegenwart, 1815—1884	27—35

A. Einleitung.

Die Weltgeschichte ist das Weltgericht.
Schiller.

Die Weltgeschichte, soweit sie den organischen Zusammenhang im Werden der Menschheit und in ihrem Bildungsgang bezeichnet, hat zu ihren Trägern: die Turanier, welche den Nordosten Asiens und Europa's, sowie den Norden Amerika's (Escimaurs) bewohnten und deren Nachkommen die chinesisch-türkisch-finnisch-tartarischen Völker sind; — die Semiten und Hamiten, d. s. die südwestasiatischen und nordafrikanischen, resp. arabisch-ägyptischen Völker; — die Arier in Mittel-Asien und dem südwestlichen Europa, deren Nachkommen die große Gruppe der indo-germanischen Völker bilden; —und bis zur Zeit der europäischen Einwanderung in Nordamerika die Nahuas (Moundbuilder, Tolteken, Azteken), — und in Central- und Südamerika die Mayas, Quiché und Chibchas oder Muyscas.

Staaten- und Regierungsformen.

Naturvölker, ungesittete Völker; — Culturvölker, gesittete Völker; — Monarchie, Alleinherrschaft, und zwar absolute d. i. unbeschränkte, und constitutionelle d. i. beschränkte; — Republik, Freistaat, und zwar die aristokratische (Oligarchie) d. i. die Herrschaft einzelner, edler Geschlechter oder Familien, oder die demokratische (Ochlokratie) d. i. die Volksherrschaft. — Despotie ist die Willkür-Herrschaft der Fürsten; Anarchie der Zustand der Gesetzlosigkeit, und Terrorismus die Schreckensherrschaft.

Lebensweise, Beschäftigungen und Wohnsitze der Völker.

Jäger- und Fischervölker, Hirtenvölker, Nomaden; — seßhafte Völker, als: Ackerbauer, sowie Handelsvölker: Landhandel (stummer Handel, Karawanenhandel), Seehandel, und industrielle Völker: Handwerke, Fabrikbetrieb, Bergbau ꝛc. — Steinzeit, Bronze- und Eisenzeit (Erfindung des Feueranzündens).—Höhlenbewohner, Pfahlbauten, Städte mit Gewerben und Erfindungen, Künsten und Wissenschaften.

Religionsformen (Cultus):

Polytheismus, Vielgötterei: Fetischismus, Thierdienst; Sabaeismus, d. i. Sternendienst.

Pantheismus, der Glaube, daß Gott und das All identisch seien; Opfer, Moloch, Orakel.

Monotheismus, die Verehrung eines Gottes.

Mythologien (Götterlehren):

a. der Griechen und Römer: Zeus, Jupiter; Here, Juno; Pallas Athene, Minerva; Hephästus, Vulkanus; Apollo, Phoebus; Artemis, Diana; Poseidon, Neptunus; Ares, Mars; Aphrodite, Venus; Demeter, Ceres; Persephone, Proserpina; Hades, Pluto; Hermes, Mercur; Dionysos, Bacchus.

b. der Germanen: Wodan (Odin); Freia oder Frigga (Holde, Here, Holle, Bertha ꝛc.); Vanen und Asen. — Thor und Tiu; Bragi und Iduna. — Normen. — Riesen, Zwerge, Elfen. — Walhalla (Walkyrien) und Hela (Hölle).

Die verschiedenen Religionsbekenntnisse zählen z. Z. etwa 980.

Zeitrechnungen (Aeren):

Die christliche Zeitrechnung von der Geburt Jesu an vorwärts und rückwärts.

Die alt-amerikanischen Culturvölker rechneten nach Jahren zu 365 Tagen und alle 4 Jahre ein Schaltjahr von 366 Tagen.

Die Juden von der Erschaffung der Welt in Uebereinstimmung mit der Bibel (5644 Jahre).

Die Muhamedaner von der Flucht Mahomeds des Propheten (Hedschra, 16. Juli 622).

Die alten Griechen zählten nach Olympiaden, die 776 vor Christi begannen. Nationalversammlungen und Spiele, welche von 4 zu 4 Jahren am Ufer des Alpheus bei Olympia stattfanden.

Die Römer zählten von der Erbauung Roms an, 753 vor Christi.

Die alten Germanen rechneten nach Jahren, resp. Wintern, welche sie in 3 Jahreszeiten (Winter, Frühling und Sommer) und 12 Monate theilten.

Sprachen.

Die circa 3650 verschiedenen Sprachen dieser Erde sind auf folgende Sprachstämme zurückzuführen:

1) Der arische oder indogermanische, und der semitische sowie hamitische, umfassen alle Sprachen, welche der kaukasischen oder weißen Menschenrasse eigenthümlich sind;

2) der finnisch-tartarisch-turanische und chinesische, welcher der mongolischen oder gelben Rasse eigen ist;

3) der malayisch-polynesische, welcher die Sprachen der braunen Inselbewohner des Indischen Oceans und Polynesiens umfaßt;

und obgleich die überaus mannigfaltigen Sprachen der Völker des innern Afrika's und der Ureinwohner Amerika's noch nicht sattsam durchforscht sind, so scheidet man sie auch bereits in:

4) den congo-kaffrischen Sprachstamm, der Völker der schwarzen oder Negerrasse, und:

5) den amerikanischen, dem alle Sprachen der rothen oder kupferfarbigen Ureinwohner Amerika's angehören.

B. Allgemeine Geschichte.

Die alten Culturvölker.

Die Alt-Amerikaner. Zahlreiche Erdbauten durchziehen die mittleren, nord-westlichen und südlichen Gebiete der heutigen Vereinigten Staaten von Nordamerika, während in Mexiko, Mittel- und Südamerika, selbst hoch oben auf den Cordillieren, rohe Steinbauten auftreten, die jedoch nach Central- und Nordamerika zu immer mehr Regelmäßigkeit besitzen und in einzelnen Ländergebieten sogar von wirklicher Kunst zeugen. Man nennt das unbekannte Volk, welches 500 bis 1000 Jahre v. Chr. riesige Erdwerke (Mounds) in Nordamerika errichtete, die Moundbuilder. — Allen Ueberlieferungen und Anzeichen nach waren die Alt-Amerikaner ein Völkergemisch einheimischer, sowie zugewanderter asiatischer, europäischer und afrikanischer Stämme (die versunkenen, sagenhaften Continente im atlantischen und indischen Meere: Atlantis und Lamuria). Die ältesten nordamerikanischen Culturvölker (die Moundbuilder eingeschlossen) faßt man unter dem Sammelnamen „Nahuas" zusammen. Die geschichtlichen Träger ihrer Cultur waren die Tolteken, welche der Tradition nach ungefähr 1000 Jahre vor der christlichen Aera im Nordosten des heutigen Mexico eindrangen (Tlapallan) und in denen die dort wohnhaften Völker aufgingen. Die Cultur der Tolteken war eine hochentwickelte. Sie verehrten die Sonne und den Mond, und ihre Priester unterrichteten die Jugend. — Astronomie (Kalendersteine), Pflanzen- und Heilkunde, Hieroglyphenschrift, Ziegelbrenner, Zimmerer, Baumeister (Tula, und Tempelpyramiden zu Teotihuacan und Cholula), Bergbau und Kupferschmiederei, Weberei ꝛc. Geordnete monarchische Regierung.— In Yukatan, Central-Amerika und auf dem Tafellande von Bogota, sowie im heutigen Peru und Chili wohnten die Mayas, Quiché, und die Chibchas oder Muyscas. Diese Völker besaßen eine beachtenswerthe Cultur: mächtige Städte (Palenqué, Urmal u. s. w.), Tempel, Bibliotheken und Schulen, Schriftzeichen, Bilderschriften und Knotenschrift (Quipus der Chibchas), Malerei, Ornamentik, Poesie, Musik und Tanz, bedeutende astronomische und mathematische Kenntnisse, großartige Straßen und Wasserleitungen, Bauwerke aus Stein, Backstein und Mörtel, Bergbau. Sie fertigten

Schmucksachen, Waffen und Geräthe aus Gold, Silber, Kupfer und Mineralien, irdene Gefäße, feine Stoffe aus Baumwolle und Federn, Papier und Farben, und sie trieben Ackerbau und Gärtnerei; — Handel, Messen und Kurierdienst. — Die Regierungsformen waren zum Theil monarchisch und anderwärts republikanisch.—Der Cultus war bei ihnen allen: Sonnendienst.

Die Chinesen. Der Name China, welchen „das Reich der Mitte" bei andern Völkern führt, stammt von dem der Herrscher-Dynastie Thsin ab. Tien der oberste Gott.—Natur- und Menschenvergötterung.—Patriarchalische Verfassung. Sie beruht, wie das ganze Leben der Chinesen, auf der Familien-Pietät. Der Kaiser ist Mittelpunkt des Staates und erscheint als Vater des Volkes. — Gelehrsamkeit öffnet den Weg zu Rang und Staatsanstellung (Mandarinen). Astronomie, Decimalsystem, Musik, Poesie, Schrift (80,000 Schriftzeichen), Bücherdruck, Papier, Tusche, Pulver, Porzellan, Weberei (Seide), Schnitzwerk, Baukunst, Schiffbau, Compaß, Reitkunst und Fuhrwesen, Ackerbau, Weinbau, Thee- und Reis-Cultur, und schon 3000 vor Christi ein geordnetes Städtewesen, Polizei, Criminalgesetzgebung, sowie auch Schulen. — See- und Binnenhandel. Die ältesten Handelswege von Sibirien und China nach Indien, durch die Wüste Gobi.

Die Japaner. Japan d. i. „Königreich des Ursprungs der Sonne" oder „Morgenland," — empfing von China seine Civilisation. Um 1200 vor Christi Einwanderung von dem südlichen Korea und Verdrängung der behaarten Ureinwohner: Ainos, nach dem Norden des Inselandes. Menschenopfer in Gestalt des Selbstmordes: des Hara-Kiri.—Die Regierung ist despotisch. — Die Dynastie der geistlichen Erbkaiser wird in gerader Linie bis 660 vor Christi hinauf geführt. Vorher regierten der Sage nach 7 Geschlechter himmlischer Götter und 5 Geschlechter Halbgötter. Mikado. Fischerei, Ackerbau und Baumwolle, Thee, Oelpflanzen, Gewürze, Obst-, Wein- und Blumenzucht; — Bergbau und Industrie.

Die Babylonier. Babylon war der älteste semitische Culturstaat, zwischen dem Euphrat und Tigris gelegen. Die Chaldäer waren die herrschende Priesterkaste, neben dem absoluten König. Der sagenhafte Erbauer Babels ist Nimrud.—Sternendienst (der Sonnengott: Baal).—Hohe Entwicklung der Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Astronomie;—Keilschrift;—Münz-, Maaß- und Gewichtssystem;—große Wasserbauten zur Befruchtung des Landes;—Bauwerke aus Backstein und Mörtel (der Thurm zu Babel, der Tempel des Baal); feine Gewebe, Teppiche, Buntwirkerei, wohlriechende Gewässer, Prachtgeräthe und Waffen, Siegelringe und Spazierstöcke;—Handelsverkehr mit Indien, Arabien und Aegypten.—Um 1250 vor Christi wurde das alte Babylonische Reich von Ninus, dem König der Assyrer, erobert.—Neu-Babylonisches Reich von 606—538, dann Bestandtheil des Perserreichs.—

Die Assyrer. Assyrien, bewohnt von dem semitischen Stamm Assur, war ursprünglich eine babylonische Provinz, zwischen dem Tigris und dem Zagrosgebirge gelegen. Um 2000 vor Christi war Assyrien jedoch bereits ein mächtiges Reich, und vergrößerte sich durch Eroberungen, welche die Sage den Heroen: Ninus, dessen Gemahlin Semiramis, und Sandon beilegt, und zwar: östlich über Baktrien bis an den Indus, nördlich über Armenien, westlich über Babylon und Kleinasien, wo assyrische Dynastien: die Herakliden oder Sadoniten zu Sardes, und die troischen Könige, als Vasallenstaaten des großen Reiches von Niniveh blühten. Die Erbauung der Städte Niniveh, Calach und Resen erfolgte bereits durch die Babylonier nach Unterwerfung des Stammes Assur. 606 vor Christi eroberten die Meder das Land.—

Die Lyder. Lydien in Kleinasien, westlich vom Archipelagus und südlich vom Mittelmeer bespült, war außerordentlich fruchtbar und besaß sehr ergiebige Bergwerke. Die Lyder gehörten zu den Semiten. Erfinder der Glücksspiele. Luxus und Verweichlichung des männlichen Geschlechts. Amazonen. 549 vor Christi wurde Lydien von den Persern erobert. Crösus.—

Die Phönizier. Sie bewohnten das nur ca. 110 englische Meilen lange und 15—25 englische Meilen breite, flache Küstenland, welches sich vom Libanon bis zur Nordgrenze Arabiens entlang der östlichen Küsten des mittelländischen Meeres erstreckt. Sie waren semitisch-hamitischen Ursprungs und wurden von den Hebräern Kanaaniter und von den Griechen Phöniker genannt. Die einzelnen Städte wurden von Königen regiert und bildeten zusammen einen Bund.—Religion theils Natur- und Sternendienst, sowie Verehrung vergötterter Menschen, Astartedienst.—Ausgedehnter Schiffsbau, Schifffahrt und Handel; Kunstsinn und Musik (Erfinder der Harfe); Baukunst auf hoher Stufe; Buchstabenschrift; Bergbau und Erzgießerei; geprägte Münzen; Glas; Purpur.—Sydon und Tyrus die Hauptstädte und Mittelpunkte des Welthandels und Weltverkehrs. 1000 vor Christi: höchste Blüthe.—Die Phönizier gründeten um 1000 vor Christi Colonien an allen Küsten des mittelländischen Meeres: Carthago in Afrika, Panormus auf Sicilien, Gades d. i. Cadix in Spanien.—Sie segelten bis über die Säulen des Hercules (Gibraltar) hinaus, holten Zinn von Britannien und Bernstein von der Ostsee, umschifften Afrika und fuhren bis Indien (Ophir), ja selbst nach den Canarischen Inseln und angeblich sogar über den atlantischen Ocean bis Amerika. (Die Sage von dem brennenden Meer.) Um 600 vor Christi wurde Tyrus von Nebukadnezar erobert; seit 555 waren die Phönizier mit den Persern verbündet, doch mit dem Sturz des Perserreichs und der Unterjochung durch Alexander den Großen, 332 v. Christi, verschwinden sie aus der Geschichte.—

Die Israeliten. (Hebräer). Das Volk Israel bildet geistig und weltgeschichtlich den Höhepunkt des Semitenthums. Die Mehrzahl desselben bewohnte Palästina und Arabien, während der andere Theil bis in die abessinischen Hochlande Afrika's vordrang, so daß ein großer Theil der Abessinier die mosaische Religion annahm, von der noch Spuren in der heutigen christlichen Landeskirche verblieben sind. Der Stammvater Abraham wanderte um 2000 vor Christi mit den Seinen aus Mesopotamien in das Land Kanaan. Abraham's Sohn Ismael wird der Stammvater der Araber, und sein Enkel Jacob wird das Oberhaupt des Hirtenvolks Israel. Seine Nachkommen wanderten von Kanaan nach Aegypten (resp. dem Lande Gosen), aber um 1500 vor Christi eroberten sie nach ihrer Flucht aus Aegypten und vierzigjähriger Wanderung in der Wüste, ihre frühere Heimath zurück.—Moses. Palästina. Monotheismus. Jehovah. Talmud. Einführung des Sabbaths. Dichter und Dichterinnen, Psalmen, Gottesdienstlicher Gesang und Musik. Um 1000 vor Christi Glanzperiode des israelitischen Volkes. Tempelbau. Ausdehnung des Reiches vom Rothen Meer bis zum Euphrat.—Handel nach Ophir (Indien), jedoch Ackerbau die Hauptbeschäftigung.—Das Volk zerfiel in 13 Stämme unter besondern Oberhäuptern, die aber in Zeiten der Noth einzelne Männer an die Spitze des ganzen Volkes stellten, welche dann auf Lebenszeit als Richter herrschten. 1095 v. Ch Königreich mit Jerusalem als Hauptstadt. 975 Trennung in die Reiche Israel(Ephraim, 10 Stämme), mit der Hauptstadt Samaria, und in Juda (die beiden Stämme Juda und Benjamin nebst allen Leviten) mit Jerusalem. Beständige Kriege, Götzendienst und Sittenverderbniß schwächen beide Reiche. 722 vor Christi wurde Israel von den Assyrern (Salmanassar) und 586 Juda von den Babyloniern (Nebukadnezar) erobert. Assyrische und babylonische Gefangenschaft. Nach Gründung des Perserreiches erlaubte Cyrus den Juden nach Kanaan zurückzukehren. Sie blieben bis 332 treue Unterthanen der Perser. 320—200 standen sie unter ägyptischer, 200—167 unter syrischer Herrschaft, 167—39 waren sie frei unter Makkabäern. 39 vor Christi wurde nach vielen Parteikämpfen und Thronstreitigkeiten Herodes der Große durch die Römer König von Juda.—Hohepriester; Synedrium; Pharisäer, Essäer, Sadducäer.—

Die Syrer. Die Syrer waren semitischer Abkunft. Volk und Land wurde von den Griechen Syr, dagegen im alten Testamente Aram genannt. Syrien umfaßte den Landstrich zwischen Medien, Assyrien und Phönicien, war fruchtbar und künstlich bewässert. Das Land zerfiel in mehrere Königreiche, die bisweilen conföderirt waren und an deren Spitze Damaskos stand. Kriegerisches Volk, namentlich viel Kämpfe mit den Israeliten. 738 v. Christi assyrische Provinz, dann von den Medern, 506 von den Persern, 331 von den Macedoniern, und 70 vor Christi von den Römern unterworfen. — Hauptprodukte: Schiffsholz, Getreide,

Südfrüchte, Baumwolle, Balsam.—Gewerbe: Oele und Salben, Metallwaaren.—

Die Araber. Semitische Völker, die angeblichen Nachkommen von Abraham's Sohn: Ismael, verdrängten die ursprünglichen Bewohner. Die arabische Halbinsel zwischen dem rothen und persischen Meer, war nicht nur reich durch seine kostbaren Naturprodukte: Gold, Edelsteine, Rauchwerk, Spezereien ꝛc., sondern auch durch den Speditionshandel zwischen Indien, Palästina, Aegypten und Phönizien. Im Süden der Halbinsel herrschte im hohen Alterthum ein merkwürdiges Culturleben. Das Himjaridische Reich in Yemen um 2000 vor Christi.—Aden, Canna, Karan, Sana und Saba berühmte Stapelplätze. Karawanenstraßen über die feste Felsenstadt Petra. Die Königin von Saba in Jerusalem um 980 vor Christi.—150 vor Christi drang das Judenthum nach Yeemen und schwang sich auf den Thron —

Die Aegypter und Aethiopier. Aegypten, das nordöstliche Nilland Afrika's, besitzt die älteste, beglaubigte Geschichte, welche bis gegen 5000 vor Christi zurückreicht. Die Aegypter sind Nachkommen aus Asien eingewanderter Hamiten, neben denen braune Fulahs und Neger das Land bewohnen.—Der alte Culturstaat Meroe am Fuße des äthiopischen Hochlandes reicht noch in die Zeiten von 4000 vor Christi zurück.– Ackerbau, Viehzucht und Jagd waren die damaligen Hauptbeschäftigungen.—Später wurde Aegypten eingetheilt in: Ober-Aegypten mit Theben (Jupiter Ammon, Sphynxe, Memnonssäule, Katakomben); Mittel-Aegypten mit Memphys, von Menes um 3900 vor Christi erbaut (Pyramiden, Obelisken, Mörissee und dem von Möris erbauten Labyrinth); und das Delta oder Unter-Aegypten mit den Städten Heliopolis, Sais, Pelusium. Unter-Aegypten ist ein Geschenk des Nils und wurde durch meroitische Priester colonisirt. Sternendienst und Thierverehrung (Osiris: Sommersonne,—Serapis: Wintersonne, Apis: Stier,—Krokodil, Ibis, Katze).—Leicheneinbalsamirung (Mumien); Todtengerichte; hohe Gewalt der Priesterkaste durch die Macht ihres in das Geheimniß gehüllten Wissens.—Kastenwesen.—Abgeschlossenheit gegen andere Völker.—Lesen und Schreiben (Bilderschrift: Hieroglyphen) selbst unter dem niederen Volke verbreitet.—Heilkunde, Chemie (Kemi), Sternenkunde, Kalenderwesen, Geometrie (Feldmeßkunst), Arithmetik die Lieblingswissenschaft, (Decimal- und Duodecimalsysteme), Geographie (Land- und Flußkarten), Magie, Baukunst, Bildhauerei, Malerei, Lieder, Musik und Tanz,—Glas- und Lederbereitung, Teppich- und Leinweberei, kupferne Werkzeuge, Bergbau, Kunst des Vergoldens, Steinschleiferei, Töpferei, Parfümerie, Landhandel u. s. w.—Glanzperiode Aegyptens Ende des dritten Jahrtausends vor Christi.—Von 3900—2100 vor Christi das Reich Memphis; von 2100—1660 die Herrschaft der Hyksos oder Hirtenkönige; 1660—740 das Reich

Theben; 740—670 die äthiopische Dynastie und die Dodekarchie; 670—525 das neue Reich; Psammetich und Necho öffneten dasselbe den Phöniciern und Griechen.—525 vor Christi eroberten die Perser unter Cambyses (Pelusium)Aegypten und machten es für die nächsten zwei Jahrhunderte zu einer persischen Provinz.—

Die Indier oder Hindus. Arier aus dem tübetanischen Hochlande verdrängten um 2500 vor Christi die dunklen Bewohner der indischen Halbinsel: Dravidas. Indien ist das Land Ophir, von dem die Bibel erzählt. Seßhaftes Hirtenleben und Ackerbau, sowie frühzeitige Entstehung von Städten und Dorfschaften. Getheilt in viele kleine Stämme. Kastenwesen: Brahmanen (Priester, Lehrer, Richter, Aerzte und Rathgeber der Könige),—Kschatryas (Krieger), Vaisyas (Ackerbauer und Kaufleute), Sudras (Handwerker und Diener)—und außerdem die Parias (die verachteten Ureinwohner). Aelteste Religion Verehrung Brama's (des Schöpfers), später Siva's (Feuer, das Zerstörende) und Vischnu's (Luft und Wasser, das Erhaltende). Mittelpunkt des Glaubens: Seelenwanderung. Die Vedas, d. s. die heiligen, in der Sanskritsprache geschriebenen Bücher. Aus dem Vischnudienste ging im 6ten Jahrhundert vor Christi der Buddhaismus hervor. Hohe Ausbildung der Grammatik, Astronomie, Mathematik (Algebra) und Heilkunde;—Lyrik, Drama und dramatische Darstellungen;—Handel (Passivhandel), mit den reichen Produkten des Landes: Edelsteine, Perlen, kostbare Gewürze, Perlmutter, Elfenbein, Zucker, Reis und den daraus bereiteten berauschenden Getränken: Rum und Arak; Sandelholz, Baumwolle, Farbstoffe ꝛc.; Bearbeitung der Metalle und Zubereitung des Stahls;—Baukunst (Felsentempel und Grotte von Ellora, Salsette und Elephante).—

Die Baktrer, Meder und Perser. (Zendvolk, Eranier, arische Völker). Baktrien hat eine uralte Geschichte, deren Helden noch im Munde der Perser leben. Balkh, Hauptstadt. Hirten und Ackerbauer. Vom kaspischen Meer bis zum Hindu-Kusch erstreckten sich Baktrien, Medien und Persis, und herrschten die sogdysch-baktrische und medisch-persische Sprachen.—Zaroaster, (Zarathustra), der große Prophet. Ormuzd, Herrscher des Lichtes, und Ahriman, Fürst der Finsterniß. Sonne- und Feueranbetung.—Dunkel bedeckt auch die Culturgeschichte der Meder, von denen nur bekannt ist, daß sie rauh und kriegerisch waren. Dejoces wird als der erste, unabhängige König der Meder genannt; er baute die Hauptstadt Ecbatana. Nach Abschüttelung des assyrischen Jochs (604 vor Christi) in Gemeinschaft mit den Baktrern und Persern, wurde Kyaxares, welcher die Oberhoheit über die drei Reiche errang, der König der Meder.—560 vor Christi gründete Cyrus das persische Reich, unterwarf die Meder und Baktrer, und eroberte bald alle Länder zwischen dem Indus und ägäischen Meere. Unter Cambyses wurden auch Aegypten und Aethiophien dem Perserreiche einver-

leibt.—330 vor Christi machte es Alexander der Große, nach Darius Tode, zu einem Theile des Macedonischen Weltreichs.—

Die Pelasger und Helenen. Erstere die ältesten Einwohner Griechenlands.—Ackerbauer;—Cyclopenbauten;—Naturanbetung. Die Sagen von Cecrops, Cadmus, Deucalion, Pelops, Dädalus. Später (1500 v. Chr) Einwanderung der Helenen vom Norden. Die vier Stämme: Dorier, Achäer, Jonier und Aeolier.—Das Heldenzeitalter 1300—1100: Perseus (Medusa);—Herkules (12 Arbeiten);—Theseus (Minotauros, Labyrinth, Ariadne);—Argonautenzug;—die Sieben gegen Theben;—der trojanische Krieg (1190—1180);—Agamemnon, Menelaos, Achilles und Odysseus, sowie Priamos, Hector, Paris (Helena).—Minos, Gesetzgeber; Daedalos, Bildhauer; Aesculap und Chiron, Heilkundige; Orpheus, Sänger.—Kolonien an der Küste Kleinasiens, am Hellespont; an der Küste Thraciens und Macedoniens; in Unteritalien, auf Sicilien, in Afrika, Spanien und Gallien.—Die langwierigen Perserkriege,—(Miltiades, Xerxes, Leonidas, Themistocles, Aristides, Pausanias).—Die einzelnen griechischen Staaten verbunden durch gemeinschaftliche Orakel (des Apollo zu Delphi u. s. w), — nationale Feste (olympische, pythische, isthmische, nemeische).—Sparta und Athen ringen nach der Oberherrschaft (Hegemonie). — Künste und Wissenschaften hochentwickelt und geehrt: Dichtkunst (Anakreon, Sappho, Aesop),—Philosophie, Mathematik (Thales, Pythagoras), Gesetzgebung (Lykurg, Solon),—Höhepunkt der griechischen Macht, Kunst und Wissenschaft z. B. des Perikles (444—431 v. Chr.) Der Bildhauer Phidias, der Maler Polygnotos, die Dichter: Aeschylos, Sophokles, Euripides,—die Komödien des Aristophanes, —Sokrates, Plato, Aristoteles, Herodot, Xenophon. — Theben (Epaminondas).—Die makedonische Herrschaft.—

Die Etrusker. Die ältesten Völker Italiens waren außer den der Urbevölkerung Griechenlands nahe verwandten Pelasgern, noch: Umbrer, Sabiner und Sabeller, Opiker oder Osker; und die eingewanderten Etrusker oder Tusker,—sowie im Norden die Gallier. Die Etrusker herrschten im hohen Alterthume über den größten Theil Italiens. Das Jahr 1000 vor Christi ist der ungefähre Zeitpunkt ihrer höchsten Machtentfaltung und Blüthe. Ackerbau und Weinbau, Fluß- und Küstenschifffahrt, Gewerbe und Künste, namentlich Kunstarbeiten in Metall und Erde, Münzen; Grabgewölbe, Amphitheater, Bäder.—Vielgötterei, Vogeldeuterei und Wahrsagerei, Natur- und Sternkunde, Musik, Verskunst und mimische Darstellungskunst, Wettrennen und Fuhrwesen, Kriegskunst. Die Verfassung der Etrusker bestand in Stadtstaaten mit unterwürfigem Volk und Sklaven. Die Herrschaft hatte ein Priester-Adel. 280 vor Christi wurde Etrurien von den Römern erobert.

C. Chronologische Geschichte.

Alte Geschichte.

Von den ältesten Zeiten bis zur Wieder-Entdeckung der neuen Welt durch Columbus.

I. Periode: Bis auf Christus.

Vor Christus.	
3900—2100	Das Reich Memphis.—Menes.
2500	Wanderungen der Arier aus dem tübetanischen Hochlande nordwestlich nach Kleinasien und südwestlich nach Indien.
2300	Sesortosis von Aegypten unterjocht Nubien.
2200	Kaiser Yu von China erbaut den großen Kaisercanal.
2100—1660	Hyksos oder Hirtenkönige in Aegypten.
2000	Cheops erbaut die höchste Pyramide.—Abraham in Kanaan.
1800	Joseph in Aegypten.—Gosen.
1660—740	Das Reich Theben.
1500	Moses. — Auszug der Juden aus Aegypten.
1394—1328	Ramses II. (Sesostris) von Aegypten; Unterwerfung Aethiopiens, Libyens, siegreiche Feldzüge nach Syrien, Assyrien, Medien und dem Scythenlande.
1250	Herkules, Theseus. Der Argonautenzug.—Ninus von Assyrien erobert das alte Babylonische Reich.
1190—1180	Trojanischer Krieg. — Achilles.
1124—1068	Die dorischen Wanderungen.—Codrus.
1100	Samuel.
1095	Saul, König von Israel.
1055	David.—Hebräische Poesie.
1015	Salomo, Tempelbau.—Homer (Odyssee und Iliade). Blüthezeit Phöniziens.
975	Trennung des Reichs Israel in Israel und Juda.
888	Lykurg, Gesetzgeber von Sparta.
880	Die Phönizier gründen Carthago.—Dido.
800	Blüthe Carthagos. (Punier.) Sein Handel nach der Westküste Afrika's; Karawanen nach Aethiopien.

Niederlassungen auf Sicilien, Sardinien, Corsika, Madeira ꝛc.; Oceanfahrten bis angeblich nach dem Golf von Mexico.

753 Erbauung Roms. Königreich bis 509 vor Christi.

750 Die Griechen, Rivalen der Phönizier im schwarzen und ägäischen Meere, gründen Colonien in Italien, Gallien und Afrika.

740 Sabako, König von Aethiopien erobert Aegypten.

726 Ende der äthiopischen Herrschaft in Aegypten.—Dodekarchie.

722 Salmanasser zerstört das Reich Israel.—Assyrische Gefangenschaft.—Die verlorenen Stämme.

670 Psammetich, Alleinherrscher von Aegypten. Handelsverbindung mit Griechen und Phöniziern.

616—600 Necho läßt durch die Phönizier Afrika umschiffen. Nilkanal. Besiegt die Juden, macht sie tributpflichtig, wird aber bei Circesium durch Nebukadnezar von Babylonien (604) geschlagen.

606—561 Nebukadnezar besiegt mit Hülfe von Kyaxares, König von Medien, die Assyrer, und zerstört Ninive (Sardanapal, der schwelgerische König von Assyrien), sowie das Reich Juda, und gründet das neue babylonische Reich.—Zug gegen Aegypten.—Syrien und Phönizien tributpflichtig.

560—529 Cyrus, Gründer des großen persischen Reichs.

550 Die Römer prägen die ersten Silber- und Goldmünzen.

549 Solon von Athen.—Crösus, König von Lydien, besiegt.—Confucius.—Buddha.

540 Pythagoras. Pythagoräischer Bund.—Phönizien von den Persern unterjocht.

529—521 Cambyses.

525 Die Perser erobern Aegypten. Schlacht bei Pelusium. König Psammenit hingerichtet.

509—30 Rom Republik. Tarquinius Superbus, Lucretia, Brutus und Collatinus; Porsenna, König der Etrusker; Mucius Scävola; Horatius Cocles. (499 Sieg über die Latiner am See Regillus.) (494 Menenius Agrippa, 491 Coriolan, 450 die Decemvirn.)—Patrizier und Plebejer.

500 Die Perserkriege. Darius.

490 Schlacht bei Marathon. Miltiades.

480 Xerxes. Thermopylae. Leonidas. Themistocles. Seeschlacht bei Salamis.

479 Schlachten bei Platää und Mykale. Pausanias und Aristides.

450	Athens Glanz. Perikles † 429. (Phidias. Sophokles. Euripides.)
447	Schlacht bei Coronea.
431—404	Der peloponnesische Krieg. Alcibiades.
400	Sokrates †. Plato. Aristoteles. Herodot. Xenophon.—Rückzug der Zehntausend.
390	Die Gallier nehmen Rom ein und brennen es nieder. Die kleinasiatischen Griechen unter persischer Herrschaft.
378	Theben wird durch Pelopidas und Epaminondas frei von der Herrschaft der Spartaner. (371 Schlacht bei Leuctra und 362 bei Mantinea.)
360—336	Philippos von Macedonien. Demosthenes. Diogenes. Aristoteles, Lehrer Alexanders des Großen.
338	Schlacht bei Chäronea, Untergang der griechischen Freiheit durch Philipp von Macedonien.
336—323	Alexander der Große zerstört Tyrus und gründet Alexandrien. (Schlacht am Granicus, bei Issus und Arbela.)—Ende des Perserreichs unter Darius Codomanus.
323—275	Das macedonische Reich zerfällt in Macedonien und Griechenland,—Syrien,—Aegypten,— Pergamum. Demetrius,—Seleucus,—Ptolemäus.—Alexandrien Sitz der Wissenschaften.
295	Die Römer besiegen die Samniter.
280	Etrurien von den Römern unterworfen. Pyrrhus und Fabricius.—Rom beherrscht ganz Unter-Italien. Die Carthager auf Sicilien.
264—241	Erster punischer Krieg. Regulus. Duilius erbaut eine Flotte.—Erbauung der chinesischen Mauer.
218—201	Zweiter punischer Krieg. Hannibal. Fabius. Scipio Africanus der Aeltere.
212	Die Römer nehmen Syracus ein.—Archimedes.
211	Hannibal vor Rom.
167	Die Juden machen sich frei von syrischer und ägyptischer Herrschaft.—Judas Maccabäus.
149—146	Dritter punischer Krieg. Zerstörung Carthagos und Corinths.—Der jüngere Scipio.— Mummius.
133	Die Gracchen.—Spanien von den Römern unterworfen.
113—101	Cimbern und Teutonen im Kampfe mit Rom.
88—81	Erster Bürgerkrieg in Rom: Marius und Sulla.
63	Palästina römische Provinz.
60	Erstes Triumvirat: Pompejus, Cäsar, Crassus. Die Germanen unter Ariovist.—Cicero † 43.
55	Cäsar geht nach Britannien.

49—45	Zweiter Bürgerkrieg in Rom. Schlacht bei Pharsalus. Cäsar, nach des Pompejus Tode Dictator.—Julianischer Kalender.
44	Cäsar † durch Brutus und Cassius.
43	Zweites Triumvirat: Octavian, Antonius und Lepidus.
42	Die Schlacht bei Philippi,—Untergang der römischen Freiheit.
31	Seeschlacht bei Actium. Octavian als „Augustus" Kaiser. † 14 n. Chr.
	Drusus und Tiberius besiegen die Deutschen und führen Geiseln nach Rom.—Luxus in Rom.—Bauten und Kunststraßen.—Die Dichter Horatius, Virgilius und Ovidius.
30	Tod des Antonius und der Kleopatra.

———o———

II. Periode: Von Christus bis zum Untergange des weströmischen Reiches, von 1 bis 476 n. Chr.

1	Christus.
Nach Christus:	
9	Schlacht im Teutoburger Walde.–Herrmann. Varus.
33	Kreuzigung Christi.—Tiberius.—Pontius Pilatus.
52	London gegründet.
54	Nero.—Christenverfolgungen.—Brand von Rom.
70	Zerstörung Jerusalems und Zerstreuung der Juden in alle Länder. Titus.
79	Ausbruch des Vesuvs, Herculanum und Pompeji verschüttet. (1738 wieder aufgefunden.)
98—180	Trajan, Hadrian, Antonin Pius und Mark Aurel, edle Kaiser.
250	Deutsche Völkerbündnisse: Allemannen, Franken, Sachsen, Gothen, Longobarden.
306—337	Constantin der Große. (Waarenzug von Byzanz und Kleinasien auf der Donau ins Innere Europas.)
374—568	Völkerwanderung. Verbreitung des Christenthums unter den germanischen Völkern. (Ulfilas 348 bis 388.)
390	Theodosius der Große.
395	Theilung des römischen Reichs in ein west- und oströmisches.
400—700	Amerikanische Völkerwanderung.
410	Alarich, der Westgothen-König, erobert Rom.—Das Grab im Busento.
415	Entstehung des westgothischen Reiches im südlichen

Gallien und Spanien, und des ostgothischen Reiches im Nordosten Europas.

429 Geiserich gründet in Afrika das Vandalenreich.

436 Zerstörung des Burgunderreichs (unter König Gunther zu Worms) durch den Hunnenkönig Attila.

449 Die Angelsachsen gehen unter Hengist und Horsa nach England und herrschen bis 1066.

450 Venedig gegründet.—Attila von den Römern und Westgothen bei Chalons geschlagen.

455 Rom von den Vandalen verwüstet.

476 Zerstörung des weströmischen Reichs unter Romulus Augustulus durch Odoaker, Anführer deutscher Miethstruppen.

———o———

III. Periode: **Vom Untergang des weströmischen Reichs bis auf Karl den Großen, 476 bis 768 n. Chr.**

476—493 Odoaker's Reich.

481 Clodwig (Christ) gründet das fränkische Reich.

493—554 Theodorichs des Großen ostgothisches Reich in Italien.

496 Clodwig besiegt die Alemannen bei Zülpich.

Um 500 Slaven verbreiten sich im östlichen Europa.

521 Benedict von Nursia gründet den Benedictiner-Orden.

534 Kaiser Justinian zerstört das Vandalenreich.—Belisar und Narses. Römisches Recht. Byzantinische Baukunst.

568 Longobardenreich unter Albion in Italien.

622 Muhamed's Flucht (571 bis 632) nach Medina. (Hedschra.)—Koran. Islam. Moscheen.—Khalifen.

650 Die Tolteken auf der Hochebene von Anahuac (Mexico). — Städtebauer: (Tula). — Stein- und Ziegelbauten. — Geordnetes Staatswesen und ausgebildete Religion.—Handel und Gewerbe.—Baumwollencultur und Weberei.

711 Die Mauren erobern Spanien. Erblühen von Wissenschaft, Künsten und Handel zu Sevilla, Cordova, Cadix, Toledo.

715—755 Bonifacius, Apostel der Deutschen.

732 Carl Martell, Schlacht bei Tours und Poitiers. Ende der Merowinger.

752 Pipin der Kleine, König von Franken.—Kirchenstaat.

———o———

IV. Periode: Von Karl dem Großen bis zum Anfang der Kreuzzüge, 768 bis 1096.

768	Karl der Große († 814) gründet das fränkische Reich vom Ebro bis zur Raab, und von der Eider bis zur Tiber.
773—804	Unterwerfung und Bekehrung der Sachsen.—Wittekind.
774	Ende des Longobardenreichs. Desiderius. Fränkische Herrschaft in Italien.
778	Karls Heerfahrt nach Spanien. — Roland.
800	Karl der Große römischer Kaiser. Klosterschulen. Förderung deutscher Sprache. Eginhard. — Canalverbindungsproject zwischen Rhein und Donau. Vineta auf Usedom, 1. Handelsplatz Nord-Europas. Die Araber vermitteln den ägyptisch-indischen Handel.
814—840	Ludwig der Fromme. Kämpfe seiner Söhne.
843	Vertrag zu Verdun. Deutschland, Italien und Frankreich selbstständige Reiche.—1. Messe zu Frankfurt a. M.
862	Die Slaven im Nordosten Europas übertragen dem Normannen Roß die Herrschaft.
871—901	Alfred der Große, König von England. — Die Dänen in England.
889	Die Magyaren erobern Siebenbürgen und Ungarn.
911	Ende der Karolinger.
919—936	Heinrich I. sächsischer Kaiser. Unterwerfung der Slaven an der Elbe und in Böhmen. Städte, Bürgerthum, Zünfte, Gilden.
930	Blüthezeit des Toltekenreiches.
933	Sieg über die Ungarn bei Merseburg.
955	Otto I. besiegt die Ungarn auf dem Lechfelde.
972	Silberbergbau bei Goslar.
987—1328	Regiert in Frankreich die Dynastie der Capetinger.
988	Großfürst Wladimir I. von Rußland läßt sich und sein Volk taufen.
992	Boleslav I. begründet die Macht Polens und nimmt den Königstitel an.
900—1000	Die Normannen entdecken die Faröer-Inseln, Hebriden, Island (der rothe Erich), Grönland und amerikanisches Festland. Leif,—Tyrker (Weinland). — Waaren aus Asien über Kiew und Nowgorod zur Ostsee. — Wisby.
1000	Verfall des Toltekenreichs durch Sittenlosigkeit und Zwietracht. — Die Azteken verlassen ihre Urheimath (Aztlan) angeblich im Gebiete der großen Seen. — Vordringen der Mayas von Süd- und Centralamerika

nach Norden. — Die uralte Cultur der Maya-Völker erreicht ihren Höhepunkt. — Urmal. Zeitrechnung, Gesetze, Statistik und Geschichte, Dogmen, Poesie, Erziehungswesen, Götterlehre, Schriftzeichen, Goldbearbeitung, Weberei, Bildhauerei.

1014—1035 Kanut der Große, König von Dänemark und England.

1024—1125 Fränkische Kaiser.

1050—1125 Erdbeben und Trockenheit, wechselnd mit Ueberfluthungen und Stürmen, Hungersnoth und pestartigen Krankheiten, sowie das Eindringen kriegerischer Völker des Nordens, vollenden den Zusammenbruch des Toltekenreichs. — Auswanderung nach dem Süden und Verschmelzung mit den Mayas in Tehuantepec, Guatemala ꝛc. — Das Reich der Quiché.

1066 Wilhelm von der Normandie erobert England. Schlacht bei Hastings.

1073 Gregor VII. Hierarchie, Cölibat, Investitur, Verbot der Simonie.

1077 Heinrich IV. in Canossa.

———o———

V. Periode: Vom Anfang der Kreuzzüge bis zur Wieder-Entdeckung Amerikas, 1096 bis 1492.

1096—1099 Kreuzzug. Papst Urban II. Peter von Amiens. — Gottfried von Bouillon. Ritterwesen.

1099 Eroberung Jerusalems.

1100 Begründung des Inkareiches an der Westküste von Südamerika. — Cuzco, die heilige Königsstadt. — Sonnencultus. — Hochentwickelte Cultur. — Marseille, Amalfi, Genua, Venedig, Florenz und Pisa, Haupthandelsplätze am Mittelmeere. — Ritterwesen: Johanniter, Templer, Deutschherren ꝛc.

1120 Xolotl unterwirft die Trümmer des Tolteken-Volkes und gründet das Chichimekenreich in Anahuac. Flucht der Toltekenreste in unzugängliche Gebirge. — Felsenwohnungen (Cliffhouses). — Gleichzeitig dringen die Azteken, Tezcukaner, Tepaneken, Tlascalaner und andere Völker ein, und lassen sich am See Tezcuco nieder.

1138—1154 Schwäbische Kaiser (Hohenstaufen) in Deutschland. — Konrad III.

1139 Portugal Königreich.

1147—1149 2. Kreuzzug. Heinrich der Löwe.

1175 Heinrich II. von England erobert Irland.

1189—1191	3. Kreuzzug. Friedrich Barbaroſſa, Richard Löwenherz, Sultan Saladin. — Die provençaliſche Poeſie (die Gralſage).
1190—1250	Deutſchlands erſte claſſiſche Periode. Minnegeſang. —Sängerkrieg auf der Wartburg. (1205—1216.)
1241—1633	Hanſa.—Lübeck, Hamburg, Bremen, Köln—(Dombauten).—Papſt Innocenz IV.
1250	Friedrich II. †.
1254—1273	Das Interregnum. — Der rheiniſche Städtebund.
1268	Conradin und Friedrich von Baden.
1273—1437	Die Habsburgiſchen und Luxemburgiſchen Kaiſer in Deutſchland.
1273	Rudolph von Habsburg.
1275	Der Venetianer Marco Polo.
1282	Sicilianiſche Vesper.
1294—1203	Bonifacius VIII. Sinken der päpſtlichen Macht.
1300	Erfindung des Compaß (Flavio Gioga) und des Lumpenpapiers. — Die Azteken gewinnen die Oberherrſchaft in Mexico.
1308	Befreiung der Schweiz. Tell.
1309—1378	Das babyloniſche Exil der Päpſte in Avignon. — Kirchenſpaltung.
1315	Schlacht bei Morgarten.
1347	Cola de Rienzi.
1348—1409	Begründung der Univerſitäten zu Prag, Wien, Heidelberg und Leipzig. — Die claſſiſche Periode in Italien. Petrarca. — Bocaccio.
1350	Erfindung des Schießpulvers. Berthold Schwarz.
1352	Tenoch begründet das aztekiſche Königreich. — Tenochtitlan.
1370	Rühmlicher Friedensſchluß der Hanſa mit Waldemar III.
1386	Schlacht bei Sempach. Arnold von Winkelried.
1393	Die calmariſche Union.
1397	Guſtav I. (Waſa), König von Schweden.
1400—1550	Der deutſche Meiſtergeſang. — Hans Sachs.
1414—1418	Kirchenverſammlung zu Koſtnitz. 1415 Huß †.
1415	Erſte Entdeckungen der Portugieſen. Heinrich der Seefahrer.
1419—1431	Huſſitenkriege. Ziska, Procopius.
1430	Jungfrau von Orleans.
1440	Erfindung der Buchdruckerkunſt. (Joh. Guttenberg.)
1438—1806	Oeſtreichiſche Kaiſer als deutſche Kaiſer.
1446	Die Portugieſen entdecken die Azoren.
1450—1457	Entſetzliche Hungersnoth im Aztekenreich und Entſtehung der Maſſenopfer von Menſchen und des Canibalismus.

1453	Eroberung Konstantinopels durch die Türken.
1455—1485	Kriege der weißen und rothen Rose (Lancaster und York).
1480	Inquisition in Spanien.—Hexenprocesse in Deutschland.
1481—1522	Skandinavien ein Reich.
1486	Die Portugiesen erreichen das Cap der guten Hoffnung.

Neue Geschichte.

Von der Wieder-Entdeckung Amerikas durch Columbus bis auf unsere Zeit.

VI. Periode: Bis zur Unabhängigkeits-Erklärung der Ver. Staaten, 1492—1776.

1492	Columbus entdeckt Amerika. (1492 Guanahani, Cuba und Haiti; — Zweite Reise 1493—1496; — Dritte Reise 1498 bis 1500: Mündung des Orinoco; — Vierte Reise 1502 bis 1506: Jamaica). — Ferdinand, Isabella. — Eroberung des maurischen Königreichs Granada. — Martin Behaim verfertigt den ersten Globus. — Copernicus † 1543.
1493—1519	Maximilian I. 1495 Wormser Landfrieden. Ende des Faustrechts.
1496—1498	Amerigo Vespucci.
1497	Cabot findet Neufundland und Labrador. — Papst Alexander VI.
1498	Auffindung des Seewegs nach Ostindien durch Vasco de Gama.
1500—1600	Hohe Blüthe der Malerei in Italien und Deutschland. Michelo Angelo, Raphael, Tizian, Leonardo de Vinci, Correggio; — Holbein, Albrecht Dürer, Lucas Kranach. — Die Dichter: Tasso, Arioste. — Joh. Reuchlin; Erasmus von Rotterdam; Ulrich von Hutten.
1500	Die Portugiesen beginnen den Negerhandel. Cabral entdeckt Brasilien.
1502	Montezuma II., Kaiser von Mexico.
1505—1515	Die Vicekönige Almeida und Albuquerque begründen die portugiesische Herrschaft in Indien.
1510	Luther und Melanchton. Taschenuhren von Peter Hele.
1513	Balbao entdeckt die Südsee.
1513—1515	Papst Leo X. — Tetzel's Ablaßhandel.

1519—1521	Erste Weltumseglung. Magelhan.—Ferdinand Cortez in Mexico.
1519—1556	Karl V. von Spanien deutscher Kaiser.—1524 Reichsmünzordnung. Die Kölnische Mark.
1519	Ulrich Zwingli.
1520	Christian II., Blutbad zu Stockholm.
1521	Reichstag zu Worms. Friedrich der Weise † 1525. Luther auf der Wartburg. Bibelübersetzung. Franz I. von Frankreich.
1524—1525	Bauernkrieg. Schlacht bei Frankenhausen. — Götz von Berlichingen,—Florian Geyer,—Thomas Münzer. — Herzog Albrecht von Preußen (1525—68).
1526—1531	Pizarro bemächtigt sich des Goldlandes der Inka's: Peru. Almagro erobert Chili.
1528—1555	Das Augsburger Haus der Welser erhält Venezuela von Karl V. in Lehn und erobert das Land.—Ambrosius Galfinger,—Nicolaus Federmann,—von Speier,—Philipp von Hutten.
1529	Reichstag zu Speyer. Protestanten. Soliman vor Wien.
1530	Reichstag zu Augsburg.
1531	Schlacht bei Kappel. Zwingli †. — Schmalkaldischer Bund.
1533—1535	Wiedertäufer in Münster. — Johann von Leiden.—Knipperdolling.
1534—1537	Don Pedro de Mendoza erobert Argentinien. — Deutsche Truppen am La Plata. Georg Lauchstein. Ulrich Schmidt aus Straubing.
1540	Ignaz von Loyola gründet den Jesuitenorden. — Calvin — Heinrich VIII. gründet die englische Hochkirche.
1544	Das erste gedruckte Buch in Amerika aus Kronberger's Druckerei in Mexico.
1545—1563	Tridentiner Concil.
1546—1547	Schmalkaldischer Krieg.
1548	Hans Stade aus Homburg in Brasilien.
1552	Passauer Vertrag. Moritz von Sachsen gegen Karl V.
1555	Augsburger Religionsfriede.
1556, 1557 u. 1567.	Stade's, Federmann's und Ulrich Schmid's Erlebnisse in Amerika in Deutschland gedruckt. Die ältesten Nachrichten von Deutschen aus Amerika.
1560	Der erste Tabak in Europa.
1568	Hinrichtung der Grafen Egmont und Horn. Alba.
1572	Pariser Bluthochzeit.
1579	Abfall der Niederlande. Philipp II. Wilhelm von Oranien. — Don Carlos. — Don Juan.—Cardinal Granvella.

1580	Franz Drake bringt die Kartoffeln nach Europa.
1581	Republik der Generalstaaten.
1582	Gregorianischer Kalender. (Papst Gregor XIII.)
1583	Der erste Tabak von Virginien in England eingeführt.
1587	Maria Stuart hingerichtet.—Elisabeth von England 1558—1603.
1588	Vernichtung der „Armada."
1598	Heinrich IV. von Frankreich. Edict von Nantes.
1600—1700	Blüthe der niederländischen Malerei. — Rubens. Rembrandt.—Blüthe der Dichtkunst und des Drama in England und Spanien: Shakespeare, Milton. — Cervantes, Lope de Vega, Calderon.
1601	Tycho de Brahe, Astronom, †.
1602	Holländisch-ostindische Compagnie.
1605	Pulververschwörung. Schottland mit England vereinigt.
1607	In Virginien bei Jamestown die erste Ansiedelung der Engländer.
1608	Canada durch die Franzosen colonisirt. Quebec.
1609	Die katholische Liga. — Gegenreformation. — Verletzung des Majestätsbriefes in Böhmen.
1613	Michael Romanow, Gründer der russischen Großmacht.
1614	Gründung von Neu-Amsterdam (New York) durch die Holländer.
1618—1648	Dreißigjähriger Krieg.
1620	Schlacht am weißen Berge. Friedrich von der Pfalz. Tilly.
1624—1648	Die Holländer in Brasilien. Fürst Moritz von Nassau-Siegen, Gouverneur. Moritzstadt (Pernambuco).
1626	Peter Minnewit aus Wesel am Rhein, Gouverneur von Neu-Niederland.
1628	Wallenstein vor Stralsund.
1630	Gustav Adolph von Schweden in Deutschland. — Boston gegründet.
1631	Schlacht bei Breitenfeld. Zerstörung Magdeburgs. Keppler †.
1632	Schlacht bei Lützen. Gustav Adolph †. — Pappenheimer †. — Kanzler Oxenstierna.
1634	Wallenstein † zu Eger.
1638	Peter Minnewit in schwedischen Diensten begründet die Kolonie Neu-Schweden am Delaware mit Deutschen und Schweden.
1639	Martin Opitz †.
1648	Westphälischer Friede zu Münster und Osnabrück. — Elsaß kommt zu Frankreich. -- Richelieu.

1640—1688	Der große Churfürst von Brandenburg: Friedrich Wilhelm.—Brandenburger Flotte; Colonien in West-Afrika.
1640	Portugal reißt sich von Spanien los. — Fox gründet die Quäkergemeinde.
1642	Galiläi, Erfinder des Fernrohrs und Mikroskops, †.
1643	Das Barometer von Toricelli erfunden. — Johann Printz von Buchau (holsteinischer Edelmann) Gouverneur von Neu-Schweden.—Das Haus Romanow auf dem russischen Thron.
1649—1660	England Republik. 1649 Karl I. †. Cromwell. Das lange Parlament. Navigationsacte. Karl II. bei Worcester geschlagen 1657. Krieg mit den Niederlanden und Spanien.
1654	Augustin Herrmann aus Prag, Begründer der deutschen Ansiedelungen in Maryland.
1660—1664	Türkenkriege unter Kaiser Leopold I.
1661—1715	Ludwig XIV. Holländisch-deutscher Krieg. 1681 Straßburg dem deutschen Reiche entrissen. Mazarin, Colbert, Turenne. — Racine, Moliere, Fenelon.
1664	Die Engländer nehmen Besitz von den neuen Niederlanden (New-York). — Ansiedelung der Engländer in New-Jersey bei Elizabethtown.
1669	Graf Friedrich Casimir von Hanau erwirbt von den Holländern einen Theil Guyana's.—Prinz Ruprecht von der Pfalz begründet die Hudson's Bay-Gesellschaft und das Land an der Hudson Bay wird nach ihm: „Ruppert's Land" genannt.
1669—1683	Erforschungsreisen in Amerika durch die Deutschen: Johannes Lederer, — Franziskaner Ludwig Hennepin, — Jesuit Eusebius Franz Kühn (Kino).
1677	Spinoza †.
1682	William Penn gewinnt Rheinländer für seine Lehre und landet mit ihnen in Amerika (Pennsylvanien).— Dr. Franz Daniel Pastorius. — Germantown.
1683	Die Türken vor Wien.—Sobiesky.—Karl von Lothringen. 1699 Friede zu Carlowitz.
1685	Aufhebung des Edicts von Nantes.—Auswanderung der Hugenotten nach den Niederlanden, Deutschland und Amerika.
1688	Wilhelm von Oranien, König von England.—Ende der Stuarts.—Protest der deutschen Quäker in Germantown gegen die Einführung der Sklaverei.
1694	Der erste Kaffee in Deutschland.
1698	Die erste deutsche Schule in Amerika zu Philadelphia.
1700—1714	Spanischer Erbfolgekrieg. Prinz Eugen. Marlborough.

1704 Gibraltar englisch.
1700 Savary in England, Erfinder der ersten Dampfmaschine.
1700—1718 Nordischer Krieg. Karl XII. Peter der Große. August der Starke, König von Polen.
1701 Friedrich I., König von Preußen.
1702 Englisch-ostindische Compagnie.
1703 Peter der Große gründet St. Petersburg.
1713 Pragmatische Sanction.
1714 Das Haus Hannover auf dem englischen Throne.
1716 Leibnitz †.
1716—1718 Türkenkrieg.
1719—1780 Deutsche Ansiedelungen entstehen in Amerika. — Die Sekte der Dunker aus den Rheinlanden siedelt sich in Pennsylvanien und Virginien an. — Pfälzer cultiviren das nordwestliche Nord-Carolina und die Niederungen am Mississippi. — Hannoveraner: das nordwestliche Virginien. — Schweizer und Salzburger: Georgien (General Oglethorpe), — Sachsen und Thüringer: das nordöstliche Süd-Carolina, — deutsche Wiedertäufer: Rhode Island, — Protestanten aus Mittel- und Nord-Deutschland: die Grenzländer von Connecticut, Massachusetts (Oberst von Waldo) und Maine, Theile von Neu-Schottland; — Lutheraner in Mittel-New-York (Mohawk- und Shohariethal), Pennsylvanien und New-Jersey (Mich. Schlatter und Heinrich Melchior Mühlenberg); — Herrnhuter in Pennsylvanien, Nord-Kentucky, Ohio, Georgien, sowie Labrador, Grönland und auf den Antillen (Graf Zinzendorf); deutsche Jesuitencolonien in Paraguay (der deutsche Provinzial der Jesuiten: Bernard Nußdorfer).
1722 Die Herrnhutergemeinde gegründet.
1727 Newton †.
1728 Entdeckung der Behringstraße; — sowie der ersten Diamanten in Brasilien.
1738 Das erste deutsche Schulbuch in Amerika gedruckt (Christ. Sauer, Germantown). — Herculanum und Pompeji aufgefunden.
1739 Erste deutsche Zeitung in Amerika.
1740—1748 Oestreichischer Erbfolgekrieg. Maria Thersia (1740—1788). — Elisabeth von Rußland (1741—1762).
1740—1742 Erster schlesischer Krieg. Friedrich II. der Große (1740—1786). — Voltaire.
1744—1745 Zweiter schlesischer Krieg. Schlacht bei Kesselsdorf.

1745	Einführung des Freischul-Systems in Connecticut und Massachusetts.
1750	Die britischen Colonien in Nordamerika zu 13 angewachsen: Massachusetts, Rhode Island, Connecticut, New Hampshire, New-York, New-Jersey, Pennsylvania, Maryland, Delaware, Virginia, Nord- und Süd-Carolina, Georgia.
1750—1755	Jesuitenkrieg in Paraguay.
1750—1832	Deutschlands zweite classische Periode. — Klopstock. Wieland. Herder. Lessing. Bürger. Göthe. Schiller.—Der Weimarische Hof.—Fichte. Schilling. Kant. Hegel. Händel. Bach.
1754	Anfang des französisch-indianischen Krieges in Nord-Amerika.
1756—1763	Dritter schlesischer, siebenjähriger Krieg. Ziethen. Seidlitz. Daun. Laudon. Friede zu Hubertsburg.
1759	Die Engländer erobern Quebec.
1763	Durch den Pariser Frieden tritt Frankreich Canada und Florida an England ab.
1764	Pontiac an der Spitze der vereinigten Indianer bekämpft die Engländer. Belagerung von Detroit, Mich. — General Heinrich Bouquet, ein deutscher Schweizer, bezwingt die Indianer in Ohio.—Gründung der deutschen Gesellschaft von Pennsylvanien.
1765—1790	Kaiser Joseph II. — Mozart.
1769—1779	Entdeckungsreisen Cook's nach Australien.
1770	Erfindung der Spinnmaschine durch Arkwright.
1763—1785	Erfindung der Dampfmaschine durch James Watt.
1773	Erste Theilung Polens.—Aufstand der nordamerikanischen Colonien Englands.—Washington. Franklin. — Aufhebung des Jesuitenordens durch Papst Clemens XIV.
1775—1783	Der nordamerikanische Befreiungskrieg. — Gefecht bei Lexington, 19. April 1775. — Gefecht bei Bunker's Hill, 16. Juni 1775. — Deutsche Feldherren: von Steuben, De Kalb, Mühlenberg und Herkheimer (Herkimer). — Alexander Gillon, Admiral der südlichen Flotte. — Menschenschacher mit deutschen Soldaten. — Gefangennahme der Hessen bei Trenton, N. J., 1776, und deren Ansiedelung in West-Virginien. — Seume.

———o———

VII. Periode: Von der Unabhängigkeitserklärung der Ver. Staaten bis zum Ende der napoleonischen Kriege, 1776—1815.

1776	Unabhängigkeitserklärung der Ver. Staaten.
1777	Burgoyne ergibt sich bei Saratoga.
1778	Bündniß der Ver. Staaten mit Frankreich. — Lafayette.
1779	Pulaski †.
1780	Indianeraufstand in Peru. — Tupac Amarse.
1781	Cornwallis ergibt sich zu Yorktown.
1787	Erfindung des mechanischen Webstuhls durch Cartwright.
1789	Beginn der französischen Revolution. Ludwig XVI. (1774—1792). Necker. Mirabeau. — Voltaire, Rousseau.
1789—1797	Washington erster Präsident der Ver. Staaten.
1790—1792	Kaiser Leopold II.
1791	F. A. Mühlenberg Präsident des ersten Repräsentantenhauses der Ver. Staaten.
1792	Frankreich Republik. Nationalconvent. Jacobiner und Girondisten. Danton, Robespierre, Marat.— Krieg mit Deutschland. — Galvanismus durch Galvani in Bologna. — Washington (im Distr. Columbia) als Hauptstadt der Ver. Staaten gegründet. — Gasbeleuchtung in England angewendet.
1793	Hinrichtung Ludwigs XVI. Marie Antoinette. Schreckensherrschaft. — Zweite Theilung Polens. — Der optische Telegraph durch Chappe in Paris.
1794	Polnische Revolution. Kosciusko.
1795	Dritte Theilung Polens. — Holland von den Franzosen erobert.
1793—1797	Erste Coalition.
1795—1799	Directorialverfassung. Bonaparte, Moreau. Erzherzog Karl.
1797	Untergang der Republik Venedig. — John Adams zweiter Präsident der Ver. Staaten bis 1801. — Sennefelder erfindet die Lithographie.
1797—1840	Friedrich Wilhelm III. von Preußen.
1798	Bonaparte in Aegypten. Nelson.
1798—1799	Zweite Coalition gegen Frankreich.
1799	Bonaparte Consul.
1799—1804	Alexander von Humboldt's Reisen in Amerika.
1801	Friede zu Luneville: Das linke Rheinufer französisch. — Negeraufstand auf Domingo in Westindien.
1801—1809	Präsident Jefferson.—Zur Union gehören außer den

13 Stamm-Staaten: Vermont seit 1791, Kentucky 1792, Tennessee 1796, Ohio 1802, und Louisiana 1803 Frankreich abgekauft.

1804 Napoleon erblicher Kaiser. — Erste Locomotive des Amerikaners Evans.

1805 Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. — Schlacht bei Trafalgar. — Nelson †. — Schiller †.

1806 Rheinbund. Auflösung des deutschen Reichs. Schlacht bei Jena. Königreiche Westphalen und Sachsen. Continentalsperre.

1807 Friede zu Tilsit. — Fulton's erstes Dampfschiff.

1808 Krieg in Spanien. In Preußen Stein, Hardenberg und Scharnhorst.

1809 Schlachten bei Aspern und Wagram. Hofer. Schill.— Erzherzog Karl.

1809—1817 Präsident Madison.

1810 Napoleon auf dem Gipfel seiner Macht. Josephine. Marie Louise. König von Rom.—Schnellpresse von König erfunden.

1810—1820 Unabhängigkeitskampf der spanischen Reiche in Amerika. — Bolivar.

1812 Napoleon in Rußland. Brand von Moskau. — Black Hawk Krieg am Mississippi.

1812—1815 Krieg zwischen England und den Ver. Staaten. — Seeschlacht auf dem Eriesee, September 1813. Com. Perry. — Sieg Jackson's bei New-Orleans, Januar 1815. — Verbrennung der Bundesstadt Washington.

1813 Der deutsche Befreiungskrieg. Blücher, Schwarzenberg.—Poniatowsky. Schlachten bei Lützen, Bautzen, Großbeeren, an der Katzbach, Dresden, Culm, Dennewitz, Leipzig (16. bis 18. October). —Arndt, Körner, Rückert, Schenkendorf.

1814 Einzug der Alliirten in Paris (31. März). Napoleon auf Elba.

1815 Rückkehr Napoleons. Waterloo. Napoleon auf Helena. Wiener Congreß. Deutschland ein Staatenbund. — Uhland, Béranger, Lamartine. — Deutsche Auswanderung nach Nordamerika. — Belgien mit Holland vereinigt. — Deutscher Einfluß in Brasilien. Georg W. Freyreiß. Fürst Maximilian von Wied-Neuwied. Die deutsche Colonie Leopoldina.

———o———

VIII. Periode: Vom Ende der napoleonischen Kriege bis zur Gegenwart, 1815—1884.

1816	Deutsche Bundesversammlung in Frankfurt a. M.— Indiana in die Union aufgenommen.
1817—1825	Präsident Monroe. — Mississippi als Staat aufgenommen (1817).—Die Burschenschafter in Deutschland (die Wartburgfeier 1817).
1818	Jackson vertreibt die Spanier aus Florida.—Illinois tritt zur Union. — 1. Nordpolreise des Capt. Ross.
1819	Alabama tritt zur Union.—Der erste transatlantische Dampfer von Savannah nach Liverpool.
1820	Spanien tritt Florida an die Union ab. Maine wird in die Union aufgenommen. — Aufstände in Italien und Spanien. Gebrüder Rothschild, europäisches Bankhaus. — Oerstedt entdeckt den Electromagnetismus.
1821	Freiheitskampf der Griechen.—Aufstand in Mexico.— Aufnahme Missouri's in die Union. — Napoleon I. stirbt auf St. Helena.—Karl Maria v. Weber: Der Freischütz.
1822	Brasilien Kaiserreich.—Iturbide Kaiser von Mexico.
1823	Mexico, Republik.—Die Sclaverei in Mexico abgeschafft (1825).
1825	Ludwig I. von Baiern. Münchener und Düsseldorfer Kunstschulen.—Cornelius, Schnorr, Heß, Schadow, Lessing. — Victor Hugo in Frankreich.
1825—1829	Präsident Adams.
1827	Beethoven und Pestalozzi †.
1829—1837	Präsident Andrew Jackson. — Krieg mit den Seminolen 1835 bis 1842. — Secessionsgelüste in Süd-Carolina.
1829	Erste Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester. 1835 Nürnberg-Fürther und 1839 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
1830	Julirevolution. Karl X. Louis Philipp. Algier.— Constitution in mehreren Staaten. — Belgien reißt sich von Holland los.
1830—1831	Polnische Revolution. — Schlacht bei Ostrolenka.
1830—1848	Förderer deutscher Schulen, Kirchenwesen, Vereinswesen, deutsch-amerikan. Literatur ꝛc.: Dr. Franz Lieber, Karl Follen, Fried. Münch, J. B. Stallo, Gustav Körner, Pastor Scheib, H. E. Ludewig, Karl Postel (Ch. Sealsfield), Dr. F. Hübschmann, Erzbischof Dr. Henni, Dr. J. E. Bergmann, Dr. Seidensticker, ꝛc.

1832	Griechenland Königreich. — Das Hambacher Volksfest in der Rheinpfalz. — Goethe †.
1833—1839	Bürgerkriege in Spanien. Christinos. Carlisten.
1834	Deutscher Zollverein. — Das Indianer-Territorium gegründet.
1835	Texas reißt sich von Mexico los. — Der erste amerikanische Gesangverein von Deutschen in Philadelphia gebildet.—Morse entdeckt den electrischen Telegraphen.
1836	Californien reißt sich von Mexico los. — Deutsche Buchhändlerbörse in Leipzig. — Gründung der englischen Colonie Süd-Australien. — Arkansas in die Union aufgenommen. — Militärrevolte in Straßburg durch Louis Napoleon.
1837—1838	Durch Staatsgesetze wird die Begründung öffentlicher deutscher Schulen in Pennsylvanien und Ohio genehmigt.—Die deutsche Convention zu Pittsburg (1837).
1837—1841	Präsident Van Buren.—Deutsche Einwanderung in Ohio, Illinois, Indiana, Michigan, Wisconsin, Iowa, Minnesota und Missouri. — Michigan als Staat aufgenommen (1837).
1838	Daguerreotypie.
1840	Louis Napoleons Landung und Gefangennahme bei Boulogne.
1840—1861	Friedrich Wilhelm IV.
1841	Präsident Harrison.
1841—1845	Präsident Tyler. — Mehemed Ali von Aegypten.
1844	Der Opiumkrieg der Engländer mit China. — Deutsch-Katholicismus. Ronge.
1845	Der erste Schraubendampfer. — Präsident Polk. — Florida wird Staat. — Texas wird annectirt.
1846—1848	Krieg der Ver. Staaten mit Mexico. — General Scott. — Santa Fe abgetreten.
1846	Iowa tritt in die Union ein. — Erstes deutsch-amerik. Sängerfest in Philadelphia. — Howe's amerikanische Nähmaschine. — Erfindung der Schießbaumwolle.
1847	Der Sonderbundkrieg in der Schweiz.
1848	Revolutionen in Frankreich, Deutschland, Ungarn und Italien. Ledru Rollin, Louis Blanc, Lamartine.—v. Gagern, von Struve, Hecker, Rob. Blum, Mieroslawsky, Sigel, Brentano, Kossuth, Mazzini, Garibaldi, Manin. — Deutsche Nationalversammlung. — Krieg mit Dänemark. — Wisconsin in die Union aufgenommen.
1848—1849	Krieg zwischen Sardinien und Oestreich. Karl Albert. Radezky.
1848—1854	Große deutsche Masseneinwanderung in Amerika. — Ein selbstbewußtes Deutschamerikanerthum.—Deut-

	sche Vereinsschulen.—Die Turnerei eingebürgert und der nord-amerik. Turnerbund. — Deutscher Einfluß auf allen Gebieten der Wissenschaften, Künste und Gewerbe.—Karl Heinzen, Fried. Hecker, Carl Schurz, Jul. E. Hilgard, Dr. F. Kapp, H. A. Rattermann, Dr. A. Douai, Joh. A. Röbling, Ad. Sutro, Ad. Strauch, Dr. Knapp, Dr. Eckstein, A. Bierstadt, A. Schem, Heinrich Boernstein, Dr. Dulon, Dr. L. Greiner, Schünemann-Pott, C. Butz, A. Thieme, L. Prang, W. N. Hailmann, Theodor Pösche. — 1849 der erste deutsche Sängerbund von Nord-Amerika.
1849	Ed. A. Poe †.—Schlacht bei Eckernförde. Düppeler Schanzen. — Die Franzosen besetzen Rom.
1849—1850	Präsident Taylor.
1850—1853	Präsident Fillmore. — Californien tritt 1850 in die Union ein, Entdeckung des dortigen Goldreichthums.— Gold in Australien entdeckt.
1850	Soulouque (Faustin I.) Kaiser von Hayti. — Neu-Mexico und Utah als Territorien aufgenommen.
1851	Die erste Weltausstellung in London. — Mormonen in Utah, Nordamerika. Brigham Young.
1852	Zweites französisches Kaiserreich. Napoleon III. — Daniel Webster †.
1853	Revolution in China. Taipings. — Washington-Territorium.
1853—1857	Präsident Pierce.
1853—1856	Krieg Rußlands mit der Türkei.—Krimkrieg. Die Westmächte: Frankreich, England und Sardinien. Sebastopol.
1853—1860	Flibustier in Nicaragua. — Walker, Henningson.
1854	Commodore Perry eröffnet Japan dem Welthandel.— Rußland dehnt seine Grenzen bis an den Amu-Darja aus.
1856	Die Engländer beschießen Canton. China unterwirft sich den Forderungen der europäischen Seemächte. — John Brown in Virginien †. — Heinrich Heine †.
1857—1861	Präsident Buchanan. Handelscrisis 1857. Minnesota tritt 1858 und Oregon 1859 zur Union.
1857—1859	Revolution in Britisch-Indien. Nana-Sahib. — Blutige Conflicte in Kansas.
1858	China tritt an Rußland das nördliche Gebiet am Amur ab. — Minnesota wird Staat.
1859	Französisch-östreichischer Krieg in Italien. Solferino. Friede von Villa Franca. Die Lombardei fällt an Sardinien.—Alexander von Humboldt †. — Wash. Irving †.—Spanien im Krieg mit Marocco.—

Der erste Kindergarten in Amerika an der deutschen Schule zu Boston. — Oregon wird Staat.

1860 Die Engländer und Franzosen im Krieg mit China. Peking erobert. — Die Secessions-Ordinance wird von South Carolina erlassen. — Annexion von Toscana, Modena, Parma und den päpstlichen Legationen durch Sardinien, gegen Abtretung von Savoyen und Nizza an Frankreich.

1860 Aufstand in Sicilien. Garibaldi's Feldzug gegen Franz II. von Neapel. Gaeta. Insel Caprera. — Krieg Sardiniens mit Rom. Castelfidardo. Lamorciere. Annexion von Neapel durch Sardinien.

1861 Weitere Secession von 10 Südstaaten der Union. — Abraham Lincoln Präsident der Ver. Staaten. — Kansas als Staat. Dakota als Territorium. Anfang des großen Revolutionskrieges in Nordamerika. Die Conföderation von Amerika. Jefferson Davis. Lee. Beauregard. Stonewall Jackson. Schlacht bei Bull-Run. — Wilhelm I., König von Preußen. — Victor Emanuel, König von Italien. Cavour.—Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. — Prinz Albert †.

1862 Englisch-spanisch-französische Truppen landen in Mexico. Die englischen und spanischen Truppen werden zurückberufen. Krieg Frankreichs mit Mexico. — Die Unionisten nehmen New-Orleans ein. — Die siebentägige Schlacht von Richmond, Va. Zweite Schlacht bei Bull-Run. Schlacht bei Antietam. General McClellan. West-Virginien vom alten Mutterstaat Virginien getrennt. — L. Uhland †.

1863 Einzug der Franzosen in die Stadt Mexico.—Gründung des zweiten mexicanischen Kaiserreichs. Maximilian, Kaiser. — West-Virginien erhält Staatsrechte. — Arizona und Idaho Territorien. — Emancipation der Negersclaven in den Vereinigten Staaten. Schlachten bei Murfreesboro, Chancellorsville und Gettysburg. Vicksburg von den Unionisten genommen. — Revolution in Polen.

1864 Krieg zwischen Dänemark und den verbündeten Preußen und Oestreichern. Friede zu Wien. — Grant's Feldzug in Virginien. Belagerung von Petersburg. General Sherman nimmt Atlanta ein. Schlacht bei Nashville. — Nevada als Staat aufgenommen. — Montana ein Territorium. — Hawthorne †.

1865 Ende der Conföderation. General Lee ergiebt sich. Ermordung Lincoln's. Präsident Andrew Johnson.

1866 Deutscher Krieg. Gitschin. Königgrätz. Friede zu Prag. Hannover, Nassau, Kurhessen, Schleswig-

Holstein und Frankfurt a. M. preußisch. — Italien mit Preußen verbündet. Venetien italienisch. Custozza. Seeschlacht bei Lizza. Oestreich muß aus dem deutschen Staatenbund ausscheiden. — Bismarck. — Transatlantisches Kabel. — Krieg zwischen Brasilien und Paraguay bis 1870. Präsident Lopez von Paraguay. — Die Franzosen räumen Mexico.

1867 Norddeutscher Bund. Luxemburg aus dem deutschen Staatenbunde entlassen. Kaiser Maximilian von Mexico erschossen. — Der Congreß der Ver. Staaten nimmt die Reconstruction-Bill an. Die Ver. Staaten erwerben Alaska von Rußland. Nebraska als Staat aufgenommen. — Weltausstellung in Paris. — Die Franzosen besetzen Rom. Treffen bei Montana. — Ausgleich Oestreichs mit Ungarn. — Krieg Englands mit Abessynien. Magdala. Tod des Kaisers Theodor. — Aufstand auf Creta. — Krieg Rußlands mit Bochara. — Die Fenier in Irland. — Die Dominion von Canada eine Conföderation unter der Oberhoheit der englischen Krone.

1868 Das erste deutsche Zollparlament. — Ausbruch der spanischen Revolution. Absetzung der Königin Isabella. Gen. Prim. — Beginn des Aufstandes auf Cuba. — China sendet eine Gesandtschaft nach Amerika und Europa, und schließt Handelsverträge ab. — Wyoming ein Territorium. — Der Mikado Alleinherrscher von Japan. Die japanesischen Häfen dem Welthandel geöffnet. — Das Vice-Königreich Polen in Rußland gänzlich einverleibt.

1869 General Serrano, Regent von Spanien. — Vollendung der Pacific-Bahn in den Ver. Staaten. Das Heimstättegesetz für Ansiedler. George Peabody †. — Eröffnung des Suez Canals. — Lamartine †.

1869—1877 General Ulysses S. Grant, Präsident.

1870 Beginn des deutsch-französischen Kriegs. Gefecht bei Weißenburg und am Spicherer Berge. Schlacht bei Wörth, die 3tägigen Schlachten zwischen Mars-la-Tours und Gravelotte. Die Schlacht bei Sedan. Napoleon III. gefangen auf Wilhelmshöhe bei Kassel. MacMahon. Bazaine. Sturz des franz. Kaiserreichs am 4. September. Die Regierung der nationalen Vertheidigung. Jules Favre. Gambetta. — Die Belagerung von Paris. Der Fall von Metz und Straßburg. Moltke. Manteuffel. Prinz Friedrich Carl. Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen. Kronprinz Albert von Sachsen. — Die Kämpfe an der Loire und in den Norddepartements.

Bourbaki. Chancy. Keratry.—v. d. Tann. — Die Italiener erobern nach Abzug der Franzosen Rom. Das ökumenische Concil. Die Unfehlbarkeit des Papstes. Altkatholicismus. — Der deutsch-amerik. Lehrerbund zu Louisville, Ky., gegründet.

1871 Schlacht bei Le Mans. Schlachten vor Paris. Schlacht bei St. Quentin.—Belagerung von Belfort. Bourbaki retirirt über die Schweizer Grenze. General Werner. Capitulation von Paris. Wahl der franz. Nationalversammlung. Thiers, Präsident. Die Commune. Proclamation des neuen deutschen Reichs in Versailles am 18. Januar. Wilhelm I., deutscher Kaiser. Friede zu Frankfurt a. M. am 10. März. Elsaß und Deutsch-Lothringen wieder mit Deutschland vereinigt.—Rom Hauptstadt des italienischen Königreichs. Der Mont-Cenis-Tunnel.— Das Czechenthum in Böhmen. — König Amadeus von Spanien. — Die allmählige Abschaffung der Sclaverei in Brasilien beschlossen.—Der große Brand von Chicago.—Das Genfer Tribunal entscheidet die Alabama-Ansprüche.—Yellowstone Valley als Nationalpark.

1872 Die religiöse Bewegung in Deutschland. Die Ausweisung der Jesuiten. Die Universität Straßburg.— Die Social-Demokratie.—Strikes.—Präsident Benito Juarez von Mexico †. — General Diaz.—Aufstand der Carlisten in Spanien. — Mazzini, der einstige Triumvir Roms, †.

1873 Die Wiener Weltausstellung. Börsencrisis. Kampf zwischen Staat und Kirche in Deutschland, Schweiz, Oestreich, Italien und Brasilien. — Bürgerkrieg in Spanien. Don Carlos (Karl VII.). König Amadeus von Spanien dankt ab. Spanien Republik. Castelar. Föderalistische Aufstände. Aufstand der Communisten in Carthagena. — MacMahon, Präsident der französischen Republik. Septennat. — Krieg Englands mit den Aschantis.—Krieg der Holländer gegen Atchin.—Krieg Rußlands gegen Khiwa. — Blutiger Kampf mit den Modoc-Indianern in Nordamerika. — Napoleon III. stirbt in England.

1874 Staatsstreich des Gen. Pavia in Spanien. Serrano, Präsident der Republik. Sieg der Carlisten bei Estella. Spanien Königreich, König Alphonso. — Der Berner (Welt-) Postvertrag.—Der Kulturkampf Deutschlands gegen Rom. — Kaulbach †. David Livingstone †.—Das electrische Licht von den Russen Lodyguin und Kaßloff erfunden.—Kalakaua I. König

von Hawaii.—Aufhebung der Klöster in Venezuela.— Die Aegypter siegen in Darfur. — Aufstand in New Orleans. — Aufstand in Uruguay.

1875 Ein einheitliches Münzsystem in Deutschland (Reichsmark). — Herwegh †. — Enthüllung des Hermann-Denkmals. — Colorado wird in die Union aufgenommen. — Buenos Ayres vertreibt die Jesuiten.— Liberale Schulgesetze in Mexico.—Einführung eines Volksschulwesens in Frankreich und England.—Krieg Aegyptens mit Abessinien. — Ermordung des Präsidenten Moreno in Ecuador.

1876 Krieg mit den Sioux. General Custer †. Weltausstellung in Philadelphia. A. Graham Bell stellt das Telephon aus. — Die Türkei erhält eine constitutionelle Verfassung. Sultan Abdul-Hamid II. — Freiligrath †.

1876—1877 Bürgerkrieg in den Ver. Staaten von Columbia.

1876—1878 Der russisch-türkische Krieg.

1877 Präsident Rutherford B. Hayes.—Sam. Tilden. — Victor Emanuel †. — Die Königin von England nimmt den Titel: „Kaiserin von Indien" an. — Die Engländer annectiren den Freistaat der Boers: Transvaal.—Rumänien erklärt sich unabhängig von der Türkei. — Eröffnung des nationalen deutsch-amerikanischen Seminars zu Milwaukee.

1878 Bryant †. — Pio IX. † und Papst Leo XIII. dessen Nachfolger. — Die Berliner Conferenz. — Bosnien und die Herzegowina unter östreichischer Herrschaft. — Die Engländer nehmen Besitz von Cypern. — Der Nihilismus in Rußland. — Das Fürstenthum Bulgarien gegründet. Alexander I.—Die Pest wüthet am kaspischen Meer und in den Wolgadistrikten.

1878—1879 Krieg der Engländer in Afghanistan.

1879 Grevy, Präsident der französischen Republik. — Der kaiserliche Prinz Napoleon fällt im Zulu-Kriege. Cetywayo.—Der Khedive Ismael von Aegypten abgesetzt und Tewfik sein Nachfolger. Die Regierung unter englisch-französischer Controlle. — El Mahdi, der falsche Prophet im Sudan. — Die spanische Regierung verfügt die allmählige Abschaffung der Negersclaverei auf Cuba.—Die Agitation in Irland gegen das englische Pachtsystem. Parnell.

1879—1880 Krieg zwischen Chili und den verbündeten Republiken Bolivia und Peru.

1880 Fortdauer des Kriegs zwischen Chili und Peru. — Friede zwischen Chili und Bolivia. — Revolution in Bolivia. Diese Republik verliert ihr Küstengebiet an

Chili.—Manuel Gonzales Präsident von Mexico.— Dr. Schliemann's Ausgrabungen des alten Troja schreiten erfolgreich voran.

1880—1881 Krieg der Engländer mit den Transvaal-Boers in Süd-Afrika.

1881 James A. Garfield, Präsident. Attentat auf denselben am 2. Juli; sein Tod am 19. September. — Chester A. Arthur, Präsident.—Der Panama-Canal in Angriff genommen. Lesseps.—Alexander II. von Rußland ermordet. — Rumänien ein Königreich. Karl I.—Griechenland erhält einen Theil von Albanien. — Die erste electrische Eisenbahn bei Berlin. — Vertrag zwischen Chili und Argentinien; — letzteres erhält die Länder östlich von den Anden, einschließlich Patagonien und einem kleinen Theil von Tierra del Fuego. — Transvaal wird von den Engländern als Freistaaat unter ihrem Protectorat anerkannt.

1881—1882 Invasion der Franzosen in Tunis und Errichtung des französischen Protectorats.

1882 Serbien ein Königreich, Milan I. — Revolution in Aegypten. Bombardement von Alexandrien. Arabi Pascha. — Der Aufstand in der Herzegowina. — Garibaldi †.—Der St. Gotthard-Tunnel eröffnet.— Longfellow †.—Die Rivalen Stanley und De Brazza im Congo-Gebiete.—Die Internationale Gesellschaft unter dem Protectorat des Königs der Belgier. — Die stärkste deutsche Einwanderung in die Ver. Staaten; sie übersteigt eine Viertel-Million. — Der Krieg der Franzosen in Anam. — Darwin †.

1883 Der Krieg im Soudan. Die englischen Truppen halten Aegypten occupirt. — Erdbeben auf Java und Ischia. — Die Franzosen nehmen Besitz von den Hafenplätzen der Hovas auf Madagascar. — Die irländischen Unversöhnlichen. Dynamit-Explosionen. — Die deutsche Kolonie Angra Pequena in Süd-Afrika.—Bürgerkrieg in Ecuador. — Das neue Kolonialgesetz in Mexico zur Beförderung der Einwanderung.—Friedensschluß zwischen Chili und Peru. Ersteres erhält Tarapaca und außerdem die Territorien Tacna und Arica auf 10 Jahre. — Röbling's Riesenwerk: die East-River-Brücke, vollendet.—Die Nord-Pacificeisenbahn vollendet.—Peter Cooper †.— Leon Gambetta †. — Judenhetzen in Rußland, Oestreich und Deutschland. — Die Enthüllung des deutschen Nationaldenkmals auf dem Niederwald.

1884 Directe Eisenbahnverbindung zwischen Mexico und den Ver. Staaten. Die Süd-Pacificbahn vollendet. Aufruhr in Cincinnati. — Der Katholicismus gewinnt mehr und mehr an Ausbreitung und Macht in den Ver. Staaten. — Börsenkrach in New-York. — Der französisch-chinesische Krieg in Tongking. — Einnahme der festen Plätze im Soudan durch den Mahdi. — General Gordon in Kardoum. — Die ägyptische Conferenz in London.

LIBRARY OF CONGRESS
0 018 498 824 0